



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau



BeWEGter Herbst

Ausgabe 05|21 Dezember 2021 60. Jahrgang

Seit dem Sommer war wieder viel „echte“ Begegnung möglich. – Dies gibt uns Kraft, auch in der kommenden turbulenten Zeit frohen Mutes unterwegs zu sein.

Foto: pixabay

Gemeinsames
Frauen-Pilgern
Seiten 4–5

Weltgebetstag der
Frauen
Seite 11

Veranstaltungen
und Termine
Seiten 8 und 12

Vorwort



Foto: Opernfoto

Weitergehen in der Weggemeinschaft der Frauen

Diese Zeilen schreibe ich in der Er-ahnung des ersten Adventsonntages 2021. Diese Vorfreude war und ist für mich mit Zuversicht erfüllt, weil das Erahnen des Lichtes uns hoffnungsstark den Weg weist, wieder das Mitgehen zusagt.

Doch ich merke auch, dass der neuerliche vierte Lockdown viel Kraft für das Weitergehen mit Freude, leichten Fußes und freien Herzens braucht und ich es mir abringen muss. Trotzdem stelle ich mich gegen diese Neigungen, die ja sein dürfen, aber nicht dem Sinn des Weges dienen, den wir alle als Menschenfamilie miteinander gehen wollen, gehen müssen.

Die kfb als Weggemeinschaft durch viele Jahrzehnte hindurch ist mir da ein probates Mittel der Stärkung, wenn ich an die vielen Kolleginnen in den steirischen Pfarrgruppen und darüber hinaus denke. kfb als Weggemeinschaft von Frauen. Der österreichweite Frauenpilgertag im Oktober – Zeit zum Leben – bewies eindrucksvoll die Gemeinschaft des Unterwegsseins mit den Gefährtinnen.

Gerade unsere Unterschiedlichkeiten, unsere verschiedenen Lebensphasen, Erwartungen, Sehnsüchte, Enttäuschungen, Hoffnungen, Freude – all das schwingt mit und begleitet uns. In jeder Weggemeinschaft braucht es das Hin- und Zuhören, was im idealen Fall rasch zu Lösungen führen kann, oft aber auch nicht. Auch wenn dieses Zuhören nicht immer friktionsfrei ist, bietet es Chancen zu Veränderungen. Viele Erfahrungen beweisen, wo ein guter Wille ist, gibt es ein Weitergehen mit der Weggemeinschaft von uns Frauen. Nun sind wir durch Papst Franziskus zu einem synodalen Prozess eingeladen. Frauen, Männer, Jugendliche sollen ihre Erfahrungen mit gelebter Synodalität ausdrücken. Was wir als Weggemeinschaft in unserer Kirche erleben. Beim

Zu- und Hinhören, beim Wort-Ergreifen für Freiheit, Wahrheit und Liebe miteinander. Beim Feiern der Liturgie, die dem Leben und unserer Gemeinschaft dienen soll. Der Dialog in Kirche und Gesellschaft, der Ausdauer und Geduld beansprucht, aber Verständnis füreinander fördert und stärkt. Was gerade in unserer aktuellen Situation der Pandemie und den beginnenden Verwerfungen so wichtig ist. Was wir als Weggemeinschaft in der Kirche unter Teilhabe und Mitverantwortung verstehen, welche Mittel einzusetzen und welche Schritte zu gehen sind. Siehe unsere Ortskirchen: Wie wird dort Führung und Autorität ausgeübt?

Dass wir gemeinsam wahrnehmen, was uns die Geistkraft Gottes durch die Stimme der Weggemeinschaft mitteilen möchte. Wie und durch was treffen wir Entscheidungen? Was kann verbessert, was gefördert werden? Welche Verfahren und Hilfsmittel benötigen wir, um die für alle so wichtige Transparenz in unserer Kirche zu gewährleisten?

Und für uns als Katholische Frauenbewegung: Frauenberufungen zulassen – Frauen in den Altarraum – Frauen und Männer gemeinsam unterwegs – aber auch Räume und Möglichkeiten für Frauen, gemeinsam das Leben, die Schönheit, die Liebe, die Fürsorge, das Verständnis füreinander, die Hoffnung und Freude erlebbar, spürbar zu machen. Es kann gelingen. Wenn wir mittun. Frauen als Weggefährtinnen.

Ich schließe mit der Einleitung – Mut ist das Licht der Seele. Nähren wir unseren Mut, erfreuen wir uns am Licht, schenken wir es uns, es wird heller... – ich glaube fest daran. Gesegnete Adventzeit, liebe Frauen, und an alle, die Euch anvertraut sind.

Lydia Lieskonig
Vorsitzende der kfb Steiermark

Frag die Eule ...

Ich pflege eine/n Angehörige/n – Tipps und hilfreiche Hinweise

Die überwiegende Zahl der zu Pflegenden wird zu Hause von Angehörigen gepflegt, und das in überwiegendem Maße von Frauen. Ich möchte heute ein paar Möglichkeiten vorstellen bzw. in Erinnerung rufen, die das Leben der Pflegenden ein wenig erleichtern können.

Manchmal muss es ganz schnell gehen – ein Familienmitglied wird plötzlich pflegebedürftig, die bisherige Betreuungsperson wird selbst krank, der Pflegebedarf erhöht sich. Um die nötigen Änderungen organisieren zu können, braucht es Zeit. Dieses Mehr an Zeit können die Modelle der Pflegekarenz oder der Pflgeteilzeit bringen. Sollten Angehörige im Sterben liegen oder schwerkranke Kinder betreut werden müssen, kann die Familienhospizkarenz beantragt werden, um sich komplett karenzieren zu lassen oder zumindest die Arbeitszeit zu reduzieren.

Ein Mehr an Zeit zu Hause bedeutet natürlich auch finanzielle Einbußen, nicht zuletzt mit dem Pensionsantritt. Um weiterhin Versicherungszeiten zu erwerben, können pflegende Angehörige sich freiwillig und kostenfrei pensionsversichern, also Pensionszeiten und Gutschriften fürs Pensionskonto sammeln.

Steuerliche Entlastungen gibt es, indem etwa die Betreuung unter bestimmten Voraussetzungen als außergewöhnliche Belastung von der Steuer abgesetzt werden kann. Wer in Pflegekarenz geht, bekommt die Steuer mit der Arbeitnehmerveranlagung neu berechnet und häufig Lohnsteuer zurück. Und sollten Kinder pflegebedürftig sein, können die direkten Pflegekosten, die das Pflegegeld überschreiten, und auch Krankheitskosten oder Kosten für die Unterkunft während eines Krankenhausaufenthaltes bei Begleitung von der Steuer abgesetzt werden.

Zu diesen Themen und noch vielen anderen, wie etwa Pflegegeld oder Förderung für 24-Stunden-Betreuung, gibt die Arbeiterkammer auf der Internetseite <https://www.arbeiterkammer.at/pflegendeangehoerige> hilfreiche Tipps und weiterführende Informationen.

Zu diesen oder anderen Themen gebe ich Ihnen gerne Auskunft: Sie erreichen mich unter 0664/9689803 oder petra.gatschelhofer@gmx.at.

Herzlichst, Ihre Eule Petra Gatschelhofer



Foto: Fungler



Teilnehmerinnen des Pfarrleiterinnentages (li.), die Frauenzitherrunde (re. oben) und die neue 2. Stv. Vorsitzende der kfbÖ, Lydia Lieskonig (re. unten Mitte). Fotos: kfb

Begegnungsvoller Herbst

Ein kleines Stück Normalität: Im Herbst 2021 konnten zwei kfb-Veranstaltungen Face-to-face stattfinden: die kfb-Diözesankonferenz und der kfb-Pfarrleiterinnentag.

Mit Hoffnung und Zuversicht, dass sich vieles wenden und Schritt für Schritt – unter allen Vorsichtsmaßnahmen – wieder einiges möglich sein wird, blickten wir dem zweiten Halbjahr entgegen. Und tatsächlich war es uns in diesem Herbst möglich, kfb-Gemeinschaft in Präsenz lebendig zu halten.

So war bei unserer Herbst-Diözesankonferenz Anfang Oktober endlich wieder Begegnung möglich – von Frau zu Frau! Rund 30 Frauen sind unserer Einladung in die Pfarre Krieglach gefolgt.

Neben den üblichen Berichten über die kfb-Aktivitäten des letzten halben Jahres in Pfarren, Seelsorgeräumen und Regionen sowie jenen auf diözesaner Ebene gab es zwei besondere Highlights: Clownin Gwendolin Grübel, die mit ihrem Besuch für humorvolle, spielerisch-beschwingte Momente gesorgt hat, sowie die stärkende Abschlussliturgie zum Thema Dankbarkeit & Fülle. Nach der Konferenz waren die Frauen noch zum Suppenessen und Kaffee & Kuchen eingeladen.

Frauenspiritualität leben! hieß es bei unserem diesjährigen Pfarrleiterinnentag



Lachen ist gesund: Clownin Gwendolin Grübel sorgte für lustige, unbeschwerte Momente bei der kfb-Diözesankonferenz. Foto: kfb

am 6. November auf Schloss Seggau. Mit viel Gespür für die Frauen begleitete uns Marlies Prettenthaler-Heckel durch den Tag, brachte uns Grundzüge weiblicher Spiritualität näher und ermutigte: „Warte nicht auf das Ja, du darfst. Gott hat es längst gesprochen. Indem er/sie dich schuf!“ *BeGEISTERung* war auch zu spüren, als Rosemarie Leitner von ihrer Erfahrung als Mitglied in der Bewegung Maria 2.0 Steiermark berichtete und darüber erzählte, was sie dazu bewegt als Frau in der Kirche zu bleiben, sich zu erheben und Kirche zu wandeln.

Klangvoll umrahmt wurden die Impulse von der 1. Steirischen Frauenzitherrunde mit Magdalena Hofer, Ingrid Rupp und Helga Promitzer. Abgerundet wurde der Tag mit einem „Magdalengottesdienst“ unter dem Motto „Verbunden leben“. Diese von Frauen gestaltete Liturgie für Frauen und Männer wird bereits in der Pfarre Graz-Salvator regelmäßig gefeiert und war auch an diesem Tag ein bereichernder Moment des Zu-sich- und Zur-Ruhe-Kommens, zum Kraft-Tanken und Danken, um Christi Wort zu hören und Gott zu spüren.

Wir freuen uns darüber, dass immer viele der kfb-(Leistungs-)Frauen der Einladung nach Schloss Seggau folgen, um Atmosphäre, Austausch und gemeinsames inhaltliches Vertiefen zu genießen. Dieser „Tag für mich“ soll ein besonderes Dankeschön sein für die bereichernde Gestaltung von Pfarr- und Gemeindeleben, die „unsere“ Frauen das ganze Jahr über vornehmen.

Danke sagen für ihren beherzten und unermüdlichen Einsatz und herzlich gratulieren konnten wir in diesem Rahmen auch unserer Vorsitzenden, Lydia Lieskonig, die vor kurzem zur 2. Stellvertretenden Vorsitzenden der kfbÖ gewählt wurde.

"Mit dir geh ich alle meine Wege ..."

Wegbegleiterinnen
Marlies Scheer und
Eva Eisner bei den
Vorgesprächen
zum Pilgerweg auf
den Hl. Berg
Bärnbach.

Foto: KK

Der erste österreichweite Frauenpilgertag der Katholischen Frauenbewegung war ein starkes Zeichen der Zusammengehörigkeit. In der Steiermark wanderten 370 Frauen auf zehn verschiedenen Routen.

Rund 3500 Frauen pilgerten am 16. Oktober 2021 auf 94 Routen im ganzen Land unter dem verbindenden Motto „Zeit zu leben“.

Allein in der Steiermark machten sich um 9 Uhr insgesamt 370 Teilnehmerinnen auf den Weg, um gemeinsam zu pilgern.

Vom Ennstal bis Bad Radkersburg, von Wies bis Pöllauberg sind Frauen unserer Einladung gefolgt, um in Natur und Gemeinschaft unterwegs zu sein. Auf dem Weg luden Stationen mit spirituellen Impulsen und Liedern zum Innehalten ein.

Als Wegbegleiterinnen waren ehrenamtlich tätige kfb-Frauen für die Auswahl



Wegbegleiterinnenteam auf dem Pilgerweg im Sulmtal. Foto: KK

lich und trugen so wesentlich zum gelungenen Erlebnis bei.

Jede Gruppe trug einen Pilgerstab mit, der mit Kräutern und Blumen geschmückt war und zu Beginn der Wanderung gesegnet wurde.

Das gemeinsame Unterwegssein lässt die Verbindung mit uns selbst, mit der Schöpfung und Gott, aber auch unter uns Frauen wachsen – eine Weg-Gemeinschaft entsteht!

Nimm auch du dir Zeit zu leben – beim nächsten österreichischen Frauenpilgertag am 14. Oktober 2023.

der Wege, die Organisation vor Ort und die Begleitung der Gruppen verantwort-

**Spirituelle Impuls von Roswitha
mitten auf dem Weg.** Foto: KK





Eine Pilgerin erinnert sich...

Eine bunte Gruppe

„Mit dir geh ich alle meine Wege...!“ Ein fröhlicher Gesang, der kräftig über den Kirchplatz in Graz-Andritz schallte, stimmte uns auf unseren Pilgerweg nach Mariagrün ein. 17 Frauen starteten als bunt zusammengewürfelte Gruppe, aus verschiedenen steirischen Pfarren kommend.

Ich freute mich sehr auf diesen Tag, denn Gehen ist für mich eine Möglichkeit, bei mir anzukommen, und Pilgern ist Beten mit den Füßen.

WELCHE ERWARTUNGEN HATTE ICH?

Ein Zusammenkommen mit anderen Frauen aus der kfb, interessante, neue Begegnungen, still werden, Neues sehen...

Unsere erste Station war die mitten im Wald gelegene St.-Ulrich-Kirche. Hier erlebte ich die Pilgergemeinschaft durch das gemeinsame Singen und Beten.

Ein Stück des Weges sind wir danach in Stille gegangen. Einen besonders schönen Ausblick hatten wir auf die Kirche von St. Veit.

Ein herzliches Danke möchte ich den Organisatorinnen aussprechen. Die Ansprüche an unsere körperliche Fitness waren angemessen, und die einzelnen Stationen – Ulrichsbrunn, Kaffeepause am Rosenberg, der Abstieg nach Mariagrün – brachten Verschnaufpausen, sodass wir alles gut bewältigten.

Den Abschluss bildete ein Gebetskreis um die Marienstatue in Mariagrün. Dankbarkeit für diese Weggemeinschaft erfüllte mich.

Grete Gutjahr, kfb-Mitglied in der Pfarre Graz-Graben & begeisterte Teilnehmerin an unserem Frauenpilgertag



Zu Besuch bei den Karmelitininnen in Bärnbach. Foto: KK



Eine Runde Getränke sponserte den Pilgerinnen der Bürgermeister von St. Magdalena Gerhard Gschiel. Foto: KK

Aus den Pfarren ...



Pöllau 1. „Wenn das Brot, das wir teilen, als Rose blüht“. Auch heuer gestaltete die kfb in der Pfarre Pöllau wieder den Elisabeth-Sonntag und verschenkte Weihwasserfläschchen. Foto: kfb



Pöllau 2. 180 Teilnehmende füllten den großen Freskensaal im Schloss Pöllau zum Vortrag „Der Letzte-Hilfe-Kurs“. Ganz nah am Leben der Menschen, humorvoll und dem ernstesten Thema dennoch würdig, regte der Thanatologe & Notfallpsychologe Dr. Martin Prein (re.) mit seinen wissenschaftlichen Ausführungen und Praxisbeispielen an, mit dem Tod bewusst und offen umzugehen. Eine gelungene und großartige Veranstaltung rund um ein wichtiges Thema, perfekt organisiert von Mia Heil (Mitte) und dem kfb-Team! Foto: kfb



Pöllau 3. „Der Mensch sucht die Freude und das Glück, seine Seele aber sucht ein Leben lang Gott“: Würdevolle Abendmesse für die 24 im letzten Jahr verstorbenen kfb-Mitglieder. Jede wurde beim Namen genannt und eine Kerze für sie entzündet – klangvoll umrahmt von der Bläsergruppe. Foto: kfb

Pilger-Begleiterinnen berichten:

Eine Premiere mit großem Zuspruch



Eine große Gruppe startete vor der Kirche St. Magdalena. Foto: kfb

U nseren Pilgerweg starteten wir in St. Magdalena am Lemberg mit dem Ziel Pöllauberg vor Augen. Knapp 60 Frauen folgten unserer Einladung. Um 09.00 Uhr segnete Vikar Mario Brandstätter uns, sowie unseren Pilgerstab mit Rosenöl. Gestärkt machten wir uns auf den Weg.

Wir hatten zwei kurze Andachten in Maria Lebing und in St. Anna und zwei zusätzliche Pausen, um für das leibliche Wohl zu sorgen. Nach dem Start zeigte sich sehr schnell, dass sich die Gruppe sehr weit auseinanderteilte und wir häufig zusammenwarten mussten. Die von uns organisierte Mitfahrgelegenheit war von Anfang an als Taxi nutzbar und versorgte uns auch mit Getränken und Snacks.

Ein Großteil der Frauen hatte eine längere Anreise. Sogar eine Frau aus Wien war mit dabei. Auf dem Weg entstanden sehr interessante Gespräche, faszinierende Geschichten, was die einzelnen Damen zum Pilgern animiert hat, und ein Stück des Weges haben wir auch schweigend geschafft.

Für uns war es eine sehr interessante Erfahrung, mit so vielen Damen zu pilgern. Es war ja auch für uns eine Premiere, und wir hatten nicht mit so großem Zuspruch gerechnet. Natur-

lich war mit unserer Planung nicht jeder einverstanden. So wurde das Tempo kritisiert, kein Mittagessen, keine Kaffeepause...

Aber dennoch hat es 90 % der Damen sehr gut gefallen, und wir erreichten mit einer kleinen Verspätung den Pöllauberg, wo wir von der örtlichen KFB mit Getränken, Weckerln und Mehlspeisen empfangen wurden.

Der Abschluss eines wunderschönen, anstrengenden Tages war der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche mit Vikar Mario Brandstätter. Die Rückreise zum Startpunkt St. Magdalena wurde mit dem Bus unternommen, wo wir den Tag Revue passieren ließen.

Viele positive Rückmeldungen, Dankbarkeit und Freude, trotz des sehr anspruchsvollen Weges (20 km), für den schönen Tag haben wir vor Ort bekommen oder via Mails, als wir die Gruppenfotos als Erinnerung verschickt haben.

Auch wenn wir manche Kritik bekamen, ist unser erster Pilgertag doch gut gelungen, und wir freuen uns schon darauf, ihn zu wiederholen.

*Anni Rohrhofer und Team,
KFB St. Magdalena*

**Weihrauchritual
beim Pilgern in
der freien Natur.**

Foto: KK



**30 Frauen waren
auf dem Weg von
Basilika zu
Basilika (unten).**

Foto: KK



*„Was das Herz bewegt,
setzt die Füße in Bewegung.“*

Zum Abschied

Luise Absenger war seit 2000 Mitglied der kfb Bad Radkersburg und gleichzeitig in der Mitarbeiterinnenrunde sehr engagiert tätig. Mit ihrer Kreativität, ihrem Engagement und ihrem Pflichtbewusstsein war sie eine große Bereicherung für die Kath. Frauenbewegung und für die Pfarre und wurde daher sehr geschätzt.

Wir sagen DANKE! Wir sind dankbar dafür, dass wir ein Stück des Weges mit ihr gehen durften, und für die vielen schönen Momente, die wir mit ihr erleben durften.



Luise Absenger ist am 14. Oktober 2021 verstorben. Foto: kfb

Aus den Pfarren ...



Mönichwald. Ehejubiläum mit starker kfb-Beteiligung: kfb-Leitungsfrau Elisabeth Gruber (3.v.r.) unterstützte klangvoll den kleinen „Frauenchor“, der den Jubiläumsgottesdienst musikalisch gestaltete. Auch kfb-Mitglied Christine Orthofer und ihr Ehemann Walter durften sich feiern lassen. Anschließend gab es noch ein gemütliches Zusammensein im Pfarrhof bei Kaffee und Kuchen – von den kfb-Frauen liebevoll gebacken. Foto: kfb



Wundschuh. kfb sportlich & flott. – Die Rosenkranz-Tennisdamen nahmen erfolgreich beim Tennis-Open in Wundschuh teil. Foto: kfb



Region Süd-West-Steiermark. Für die Seelsorgeräume Schilcherland, Sulm-Saggautal und Groß St. Florian zeichnet ab sofort ein neues Leitungsteam verantwortlich. Wir sagen herzlich Danke für die Bereitschaft, die kfb auf Seelsorgeraums- und Regionsebene lebendig zu halten. Danke an Luise Dobler, die sich sehr für die neue Zusammensetzung bemüht und die kfb im ehemaligen Dekanat Deutschlandsberg beherzt geleitet hat. Foto: kfb

Lehrgang: „Frauen gehen neue Wege“

Lehrgang für Frauen zum Initiieren, Leiten und Begleiten von Gruppen und Projekten

Jän. bis Nov. 2022, im Haus der Frauen

Module:

Modul 1: Wofür brennt mein Herz? Tage der Persönlichkeitsbildung

Referentin: Maria Rief, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Religionspädagogin

– Freitag, 21. Jänner 2022, 16.00 Uhr,
bis Sonntag, 23. Jänner 2022, 13.00 Uhr

Modul 2 Kommunikation & Führung, geschlechtergerechte Sprache

Referentin: Uli Feichtinger,
weripowerLeadership mit Herz und Hirn

– Freitag, 04. März 2022, 16.00 Uhr,
bis Sonntag, 06. März 2022, 13.00 Uhr

Modul 3: Moderation & Einführung in die Praxisarbeit

Referentin: Anna Pflieger, Trainerin für
Moderation und Prozessbegleitung

– Freitag, 01. April 2022, 16.00 Uhr,
bis Sonntag, 03. April 2022, 13.00 Uhr

Modul 4: Weibliche Spiritualität – meinem Leben Tiefe geben

Referentinnen: Magdalena Feiner, Religionspädagogin, Meditations- und Liturgieleiterin, und Melanie Kulmer, BEd, Religionspädagogin, Singleleiterin für Heilsames Singen, Liturgieleiterin

– Donnerstag, 26. Mai 2022, 16.00 Uhr,
bis Sonntag, 29. Mai 2022, 13.00 Uhr

– PLUS: Freitag, 27. Mai 2022, Nachtwanderung mit Andrea Pfandl-Waidgasser

– PLUS: Samstag, 28. Mai 2022, Heilsames Singen mit Melanie Kulmer

Modul 5: Frauenengagement in Arbeitswelt, Kirche und Gesellschaft

Referentinnen: Maria Rief, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis; Referentin Frauen in der Arbeitswelt – angefragt

– Freitag, 07. Oktober 2022, 16.00 Uhr,
bis Sonntag, 09. Oktober 2022, 13.00 Uhr

– PLUS: „Expertinnen-Stammtisch“ mit Podiumsgästen, Moderation: Claudia Gigler, Kleine Zeitung, Samstag, 8. Oktober 2022, 15.00 bis 19.00 Uhr

Präsentation der Praxisprojekte & Zertifikatsverleihung

– Sonntag, 20. Nov. 2022, 9.00 bis 17.00 Uhr
Anmeldung bis 17. Dez. 2021: kontakt@hausderfrauen.at; viele Fördermöglichkeiten.

Licht sein

... im und mit dem Haus der Frauen

Weihnachten steht vor der Tür, der Duft von Weihnachtskekse, Punsch und Kakao liegt in der Luft. Der Advent ist immer auch eine Zeit der Besinnung auf Wesentliches, der Rückschau, der Herzenswärme und des Teilens. Mit unseren (digitalen) Veranstaltungen und spirituellen Impulsen möchten wir Sie dabei gerne unterstützen!

Werden Sie auch fündig in der Bausteinaktion vom Verein „Wir für das Haus der Frauen“ mit tollen nachhaltigen Geschenkideen.

Vielleicht möchten Sie heuer ein paar persönliche Zeilen an ihre Liebsten richten? Wunderschöne Billets dafür finden Sie auf www.hausderfrauen.at, siehe Shop – hier finden Sie auch alle Artikel der Bausteinaktion.

Freude schenken leicht gemacht: Unsere beliebte Gutscheinkarte „minus 10 % auf alle gekauften Gutscheine (ab einem Bestellwert von € 100,00) im Dezember 2021 und Jänner 2022“ ist wieder da!

Wohlfühltag | Auszeit & Begegnung

– Mo, 17. 1., 15 Uhr, bis Do, 20. 1., 13 Uhr

Gönne dir gleich zu Beginn des neuen Jahres eine kleine Auszeit zum Durchatmen und Auftanken!

Leitung: Monika Brolli, Leiterin Auszeit & Begegnung, Dipl. Lebens- und Sozialberater, Erwachsenenbildnerin

Kosten: € 229,50 alles inklusive im Einbettzimmer

Wo ist denn nur mein Krönchen | Aufbruch zu einem gesunden Selbstwert

– Fr, 18. 2., 17 Uhr, bis Sa, 19. 2., 18 Uhr

Mit einem sicheren Selbstwert können wir unsere Ziele besser erreichen, Probleme rascher lösen und Krisen gestärkter bewältigen.



Die Leiterin des Hauses, Anna Pflieger, hat diese Karten selbst gestaltet und gibt Ihnen ein „Funkeln“ mit in die dunkle Jahreszeit. Foto: HdF

Wir werden therapeutisch und spirituell mit dem eigenen Vornamen arbeiten und durch Körperangebote und -techniken unsere eigene Identität und unseren Selbstwert stärken!

Leitung: Holzapfel Silvia, Systemische Pädagogin, Natur- und Spielpädagogin, und Lamprecht Rosina, Psycho- und Traumatherapeutin

Kosten: € 165,00 Teilnahmebeitrag + € 63,50 im Einbettzimmer

Frauenliturgien | „Fürchte dich nicht!“

– Mo, 17. 1., 19.07 – 21 Uhr:
„Versöhnung mit der Endlichkeit & Verletzlichkeit“

– Valentinstag, Mo, 14. 2., 19.07 – 21 Uhr: „Die Liebe feiern“

Kosten: Freiwillige Spende

Weitere Veranstaltungen findest du auf www.hausderfrauen.at, siehe Bildung und/oder Kalender!

VORFREUDE: gemeinsam feiern!

2022 feiern wir 40 Jahre! Am 1. Mai starten wir mit einem Jubiläumsgottesdienst, einem Festtags-Mittagessen und einer Vernissage unserer verbundener Künstler*innen in unser Jubiläumsjahr – freue dich das ganze Jahr auf wahre „Perlen“ aus unserem Programm!



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7
8222 Feistritztal
Tel. 03113/2207
kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen



Frauen-Workshop in Manila (li), Auftakt mit Vortrag von Clara Handler (oben re., 2. v. li.) und Suppenessen im AAI (re unten). Fotos: kfb

Starke Frauen ändern Leben

Die Partnerorganisation der Aktion Familienfasttag, AKKMA, geht als gutes Beispiel voran.

AKKMA steht für Aktibing Kababaihan sa Komunidad ng Mapulang Lupa und bedeutet „Aktive Gemeinschaft für Frauen und Kinder in Mapulang Lupa“. Diese Gemeinschaft wird ausschließlich von Frauen getragen, die sich für bessere Lebensbedingungen in den Armenvierteln rund um Manila auf den Philippinen einsetzen. Das Projekt war bereits im Jahr 2012 Schwerpunkt der Aktion Familienfasttag und wird es 2022 wieder sein.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Organisation stark weiterentwickelt: Der ursprüngliche Fokus auf Gesundheitsversorgung und der Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen sprach so viele Frauen an, dass das Projekt wachsen konnte und sich mittlerweile auch mit einkommensschaffenden Maßnahmen für Frauen auseinandersetzt.

AKKMA ist eine starke Bewegung und ein Vorzeigebispiel dafür, wie Frauen zusammenarbeiten und in ihren jeweiligen Vierteln bessere Lebensbedingungen schaffen können.

AUFTAKT ZUR AKTION FAMILIENFASTTAG 2022

Unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“ trafen sich daher schon am 14. Oktober Arbeitskreismitglieder und Interessierte, um im Afro-Asiatischen-Institut Graz (AAI) die Aktion Familienfasttag 2022 mit ihrem neuen Bildungsthema „Care“ in Verbindung mit dem Projektland einzuleiten.

Clara Handler aus der ARGE Projekte und Referentin für das Schwerpunktprojekt AKKMA erzählte dabei von den Herausforderungen, vor denen die Projektteilnehmerinnen aufgrund der Covid-Krise nach wie vor stehen, und wie diese gemeistert werden. Das Projekt beeindruckt durch seine Lernfähigkeit, denn den Trägerinnen gelang es in jüngster Vergangenheit immer wieder, Hindernisse nicht nur zu überbrücken, sondern daraus einen Mehrwert für sich und ihre Gemeinschaft zu ziehen.

„Dank der vielen Schulungen über Menschenrechte, die wir absolviert haben, weiß ich jetzt, wie ich meine Rechte als Frau verteidigen kann“, freut sich AKKMAs Projektleiterin Elvira Ventura über die Ent-

wicklungen und ergänzt: „Von der einfachen Frau, die ich war, bevor ich zu AKKMA kam, bin ich nun zu jemandem geworden, die sich für die Rechte von Frauen und Kindern sowie für die Menschenrechte in der Gemeinschaft einsetzt.“

Karina Watko

Infos zum Projekt

Wie Elvira Ventura mit Hilfe von AKKMA ihr Leben verändert und sich für ihre Rechte einsetzt, erfahren Sie bei einem unserer Workshops „Suppe ändert Leben: auf den Philippinen“ im neuen Jahr:

- Mi, 12. 01. 2022, 18:00 Uhr, Pfarre Feldbach
- Mi, 19. 01. 2022, 18:00 Uhr, Pfarre Graz/St.Veit
- Mi, 26. 01. 2022, 18:00 Uhr, Pfarre Bad Radkersburg
- Mi, 23. 02. 2022, 18:00 Uhr, Pfarre Weiz.

Tipps fürs Feiern



Familien feiern Feste – die KARTENBOX ist da!

Familien besondere Momente im Alltag schenken und sie durch die Ereignisse des Jahres begleiten – das möchten die 32 Impulskarten in der „Familien feiern Feste“-KARTENBOX.

„Wie können wir als Familien Rituale gemeinsam gestalten und einüben? Gerade die Pandemie hat uns ja gezeigt, wie wertvoll die kreative Gestaltung von Festen und Alltagssituationen in Familien sein kann“, so Katrin Windischbacher, Leiterin des Familienreferates der Katholischen Kirche Steiermark.

Ausgehend von dieser Frage wurden 32 Impulskarten durch das Jahr und durch den Alltag zusammengestellt und liebevoll illustriert. Die 32 Karten sind zum Aufstellen gedacht und können den Esstisch, das Bücherregal, das Fensterbrett etc. schmücken. Die Außenseite richtet sich mit Illustrationen, einem kurzen Impuls und einem Gebet an Kinder. Auf der Innenseite sind die Erwachsenen eingeladen, wesentliche Themen und Feste aus christlicher Sicht zu betrachten, mit den Kindern gemeinsam zu besprechen und den tieferen Sinn dahinter zu entdecken.

Die Reihenfolge der 16 Jahreskarten folgt dem Kalender und beginnt mit dem Advent, dem Anfang des Kirchenjahres, es folgen u. a. Nikolaus, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, über den Sommer bis weiter zu Allerheiligen und Allerseelen. Die 16 Lebenskarten begleiten Familien durch die verschiedensten Lebenssituationen, von „Neues Leben“, „Familie“, „Danken“ bis hin zu „Geburtstag“. Dieses Kartenset schließt das Thema „Lieben – Von ganzem Herzen“ ab.

Die Karten sind speziell für Familien mit Kindern im Kindergarten und Volksschulalter zusammengestellt und können auch ein passendes Geschenk zu verschiedenen Anlässen sein. Als Christinnen und Christen glauben wir, dass Gott auf all unseren Wegen mitgeht. Wir wünschen allen Familien viel Freude mit der Box!

Die Box kostet 12 Euro, Bestellungen: Familienreferat der Katholischen Kirche Steiermark: familienreferat@graz-seckau.at, Tel: 0316/8041-297, www.familien-feiern-feste.net

Ein rundes Jubiläum ...

Tag für Tag schlägt ihr Herz für die kfb und für unsere Partnerinnen der Aktion Familienfasttag – und das seit Jahrzehnten: Helga Hager. Kürzlich feierte sie nun ihren 80. Geburtstag.

Helga ist seit dem Jahr 1977 Teil der kfb und engagiert sich seither unermüdlich für die Projekte der Aktion Familienfasttag. Ihr Herz schlägt für unsere Partnerinnen im Globalen Süden, und sie lässt sich keine Gelegenheit entgehen, Urlaubskleingeld zu sammeln, einzutauschen und den Erlös den Projekten zukommen zu lassen – Tag für Tag. Helga Hager ist eine kfb-Frau mit Leib und Seele und eine Familienfasttags-Ikone!

Liebe Helga, zu Deinem 80. Geburtstag sollst Du hochleben und die aller-



Unermüdliche Sammlerin für die Aktion Familienfasttag: Helga Hager ist 80 Jahre jung. Foto: kk

herzlichsten Glückwünsche aus dem kfb-Büro empfangen.

Alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen für viele weitere Jahre!

... kommt selten allein

Unsere kfb-Leiterin Barbara Laller feierte bereits im Mai ihren runden Geburtstag. Leider konnte an ihrem Ehrentag nur im kleinen Kreis gratuliert werden. Beim kfb-Jahresabschluss im Juli durften wir dann unsere Glückwünsche aussprechen und DANKE sagen für ihren großartigen Einsatz in unserer Runde.

Barbara gestaltet das kfb-Jahr immer sehr abwechslungsreich, da nehmen alle kfb-Frauen sehr gerne und aktiv teil.

Wir wünschen unserer Barbara alles Gute, viel Gesundheit und Freude in der Pension, schöne Fahrradtouren mit ihrem Franz und mit ihrer Radgruppe – und eine abwechslungsreiche und liebevolle Zeit mit ihren Enkelkindern.

Schön, dass du bei uns bist!

Ingrid Gombocz und alle Frauen der Mitarbeiterrunde der kfb Bad Radkersburg



Im Juli konnte die kfb Bad Radkersburg ihre Leiterin Barbara Laller (3. v. li.) zum 60er endlich hochleben lassen. Foto: kfb

Weltgebetstag der Frauen am 4. März 2022:

„Zukunftsplan Hoffnung“

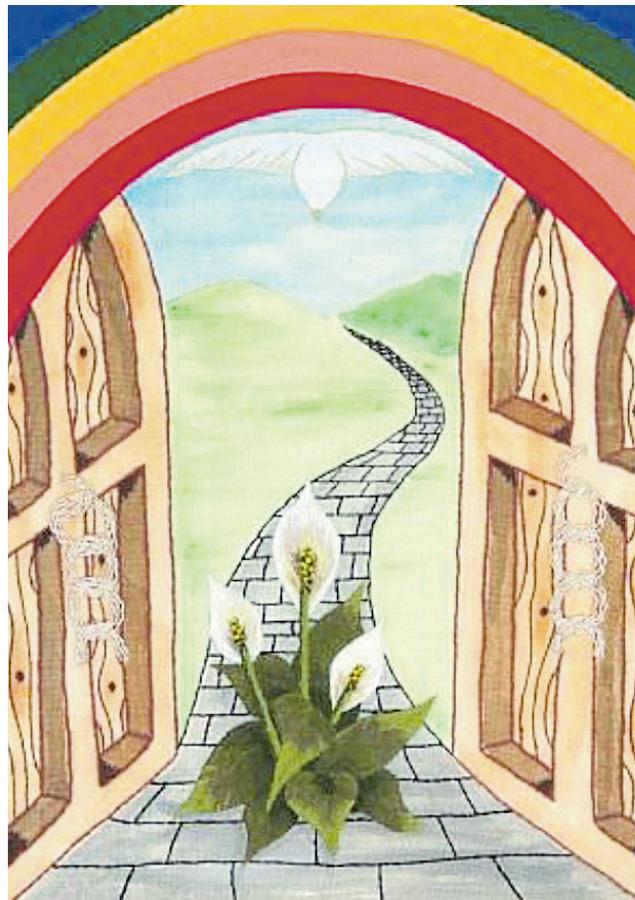
Christinnen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den nächsten Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Im Weltgebets-tagskomitee haben sich drei von vier Landesregionen des «Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland» zusammengeslossen. Schottland, die vierte Landesregion, hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

UNTERSTÜTZTE PROJEKTE ZUM WELTGEBETS- TAG DER FRAUEN

Insgesamt sollen 13 Projekte in 11 verschiedenen Ländern unterstützt werden. Die Schwerpunktsetzung ist dabei sehr unterschiedlich und umfasst Beratung und Begleitung von Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, einkommensschaffende Maßnahmen, Schulungen und Fortbildungen, Betreuung im Alter. DER WGT Österreich unterstützt in sechs ehemaligen Kolonialländern Projekte, die Frauen, Kindern und Familien eine Zukunftsperspektive aufzeigen.

VORBEREITUNGSTREFFEN IN ÖSTERREICH

Die jährliche Vorbereitungstagung fand heuer vom 05.–07. November



im Campus Horn im Waldviertel statt. Aus ganz Österreich und Südtirol trafen sich rund 40 Multiplikatorinnen, um Informationen zum nächsten Weltgebets-tagsland, Hintergründe zu den geplanten Projekten und Ideen zur Gestaltung des WGT-Gottesdienstes 2022 und zu eigenen Vorbereitungstreffen in den Regionen zu erhalten (siehe Foto unten).

Auch wir vom Arbeitskreis Weltgebetstag (WGT) der kfb Steiermark – Barbara Laller, Veronika Zimmermann und Marianne Konrad – folgten der Einladung.

NEUGIERIG GEWORDEN? DANN MACHEN SIE MIT!

Sie haben auch die Möglichkeit, in ihrer Pfarre einen WGT-Gottesdienst zu feiern? Dann laden wir Sie ganz herzlich zum Vorbereitungstag am Samstag, 15. Jänner 2022, in das ABC, Pfarre Graz-Andritz, ein.

Anmeldung bei Veronika Zimmermann per Mail: v-zimmermann@outlook.com

Infos dazu gibt es auf der Homepage der kfb Steiermark: <https://kfb.graz-seckau.at>



Termine

kfb-Neujahrgottesdienst
im Grazer Dom

– Fr, 21. Jänner 16.00 Uhr

Möglichkeit zum Besuch einer Domführung
vor dem Gottesdienst

Suppe um 5 vor 5

Benefizsuppenessen im Refektorium des
Priesterseminars auf Einladung unseres
Bischofs Wilhelm

– Do, 3. März 16.55 Uhr

Liebe kfb-Gemeinschaft, wir wünschen eine
besinnliche Weihnachtszeit voll Momente,
in denen es auch in dieser ver-rückten Zeit
möglich ist, Gott (auf-) zuspüren!

leise öffnet sich
im schutz der nacht
die tür
zum transzendenten raum
leise spricht vielleicht
im traum
die stimme
gott genannt
zu dir
leise dämmert dir
vielleicht am morgen
geschützt geliebt
und auch geborgen
bist du
heute morgen
bis in ewigkeit

Petra Unterberger

Neue kfb-Mitglieder

6. 9. 2021 bis 15. 11. 2021

Kirchbach	1
Schäffern	1
Graz-Christus der Salvator	1
Maria Lankowitz	1
Birkfeld	5
Großwilfersdorf	1

Wir verreisen!

Auf den Spuren der heiligen Klara

Die kfb Österreich macht sich auf den Weg nach Assisi:
Freitag, 15. Juli, bis Mittwoch, 20. Juli 2022.



Eine Reise nach Assisi ist immer etwas Besonderes – insbesondere, wenn man sich in einer Gruppe gemeinsam auf den Weg macht.

Foto: Anna Rosenberger

Wir nehmen den Geburtstag der hl. Klara am 16. Juli zum Anlass, dieser mutigen und ungewöhnlichen Frau zu begegnen und sie näher kennen zu lernen.

Assisi, die Perle Umbriens und Friedensstadt, ist es wert, entdeckt zu werden. Wir werden diese auf den Spuren einer besonderen Frau der Kirchengeschichte und in der Ge-

meinschaft vieler Frauen besonders erleben. Gerade die hl. Klara kann uns durch ihr großes Vertrauen in Gott Inspiration für unser Leben sein.

In gewohnter Weise ist unser gemeinsames Unterwegssein eingebettet in liturgische Feiern und bietet Gelegenheit für Begegnung und Austausch.

Details zur Assisi-Reise

Vier Nächtigungen in einem Hotel direkt in Assisi mit bereicherndem Programm und genügend Freizeit, um sich auch individuell zu bewegen.

Zwischenstopp und Nächtigung in Padua auf der Heimreise.

Das detaillierte Programm und nähere Infos zu den Kosten (€ 789,-/

Person im Doppelzimmer) und der Anmeldung gibt es unter „Termine“ auf unserer Homepage <https://kfb.graz-seckau.at>

Gerne schicken wir den Informationsflyer auf Anfrage auch zu.

Wir freuen uns auf die Teilnahme vieler steirischer Frauen und die Zeit in Gemeinschaft in Italien!